



Anfrage zum Eichenprozessionsspinner für KA 17.08.26 und FA Naturschutz und Land-Forst- und Wasserwirtschaft am 31.08.2026

Insbesondere Rolle des Landkreises, Unterstützungsangebote für Gemeinden und Samtgemeinden; Einschätzung der Entwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir um Auskunft zu dem Thema Eichenprozessionsspinner (EPS) und dessen Ausbreitung in unserem Landkreis. Die gesundheitlichen, touristischen und naturschutzrelevanten Aspekte der Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners sind gravierend. Die Anfrage soll die Rolle des Landkreises als Träger öffentlicher Aufgaben und Koordinationspartner beleuchten. Dazu erbitten wir Hinweise, wie Gemeinden und Samtgemeinden durch den Landkreis unterstützt werden können, und eine fachliche Einschätzung zu zukünftigen Entwicklungen.

Erbetene Inhalte und konkrete Fragen

1. Rolle des Landkreises und Zuständigkeiten

- Welche primären Aufgaben übernimmt der Landkreis im Rahmen EPS (Monitoring, Koordination, Meldesystem, Information der Öffentlichkeit, Bekämpfungsmaßnahmen)?
- Welche Schnittstellen bestehen zu Gemeinden, Samtgemeinden, Forstbetrieben, Naturschutzbehörden und Gesundheitsämtern?
- Bestehen bestehende Regelungen oder Richtlinien auf Landkreis-Ebene (Betriebsanweisungen, Einsatzkriterien, Priorisierung von Flächen)?

2. Unterstützung für Gemeinden und Samtgemeinden

- Welche konkreten Unterstützungsangebote plant der Landkreis (fachliche Beratung, Schulungen/Workshops, Bereitstellung von Material, personelle Ressourcen, Finanzmittel)?
- Welche Instrumente gibt es oder sind geplant (Zuständigkeiten klar definieren, Meldesystem, zentrale Koordination, gemeinsame Beschaffungen von Ausrüstung, Nestentfernung)?
- Wie kann der Landkreis die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Samtgemeinden und dem Kreis fördern (Runde Tische, regelmäßige Informations-Updates, gemeinsame Einsatzpläne)?

3. Einschätzung der künftigen Entwicklung

- Welche Entwicklungsszenarien sehen Sie für EPS im Landkreis Lüchow-Dannenberg in nächster Zeit (1–5 Jahre, 5–10 Jahre) unter Berücksichtigung von Klima- und Waldmanagement?
- Welche Risiken und Chancen ergeben sich für Gesundheit, Tourismus und Natur?
- Welche Frühwarn- bzw. Präventionsmaßnahmen empfehlen Sie für eine verantwortungsvolle, bürgernahe Bewältigung?

Matthias Gallei, Julie Wiehler, Hanno Himmel, Reinhard Siebolds KTA, Bündnis 90/Die Grünen